

## Weisungen der Universitätsleitung über Overheadbeiträge

Die Universitätsleitung,

gestützt auf Artikel 2 Absatz 2 und Artikel 39 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die Universität vom 5. September 1996 (Universitätsgesetz, UniG), Artikel 130 der Verordnung über die Universität 12. September 2012 (Universitätsverordnung, UniV) sowie Art. 18 des Reglements über die Finanzen vom 11. Dezember 2012 (Finanzreglement),

erlässt folgende Weisungen:

### I. Grundsätzliches

#### Art. 1 Regelungsgegenstand

<sup>1</sup> Diese Weisungen regeln, welche Projekte mit Dritten einem Overhead unterworfen sind, wie dieser Overhead berechnet werden muss und wer ihn in welcher Form beanspruchen kann.

<sup>2</sup> Im Übrigen gelten die einschlägigen Bestimmungen der Forschungsagenturen.

#### Art. 2 Definition

<sup>1</sup> Overhead ist der Kostenanteil eines Forschungsprojektes, der über die finanzierten direkten Kosten der Forschungsgruppe (z.B. Personalaufwand, Betriebsaufwände, Anschaffungen) hinausgeht und einen Teil der indirekten Kosten der Universität begleichen soll.

<sup>2</sup> Zu den indirekten Kosten gehören beispielsweise Investitionen und Unterhalt der nicht projektspezifischen Infrastruktur, allgemeine Energie- und Entsorgungskosten, nicht dem Projekt belastete Raummieten oder die Kosten für die Drittmittel- und Personaladministration und die weiteren Dienstleistungen des Zentralbereichs der Universität.

### II. Kalkulation

#### Art. 3 Kalkulation des Overhead bei Projekteingabe

Institutsleitung und Projektleitung sind verpflichtet, die Overheadabgaben in die Kalkulation einzubeziehen. Dabei sind die Ansätze der Universität Bern und die Möglichkeiten der Forschungsförderungsinstitutionen vollständig und transparent anzuwenden.

#### **Art. 4 Beantragen von Overhead**

Die Forschenden sind verpflichtet, in allen Fällen, in denen Overhead von den Forschungsförderungsinstitutionen vorgesehen ist, Overhead zu beantragen.

### **III. Anwendungsbereiche, Anspruchsberechtigte und Mittelfluss**

#### **Art. 5 Forschungsprojekte SNF**

<sup>1</sup> Der SNF führt Overhead direkt an die Universität ab. Die Modalitäten sind im Reglement über die Overheadbeiträge des SNF (Overheadreglement) geregelt.

<sup>2</sup> Das Forschungsteam, das das Projekt eingegeben hat, hat keinen direkten Anspruch auf Overheadanteile.

#### **Art. 6 Forschungsprojekte der EU-Rahmenprogramme, der National Institutes of Health (NIH) und von weiteren Forschungsförderungsagenturen**

<sup>1</sup> Der Overheadbeitrag richtet sich nach den Bestimmungen im Fördervertrag mit der Förderagentur.

<sup>2</sup> Das Forschungsteam, das das Projekt eingegeben hat, kann grundsätzlich die Hälfte des Overheads beanspruchen. Die Universitätsleitung kann jederzeit sowie auf Antrag des Vizerektorats Forschung (Euresearch) einen abweichenden Verteilschlüssel bestimmen. Die Universitätsleitung kann die entsprechende Entscheidkompetenz an das Vizerektorat Forschung delegieren.

<sup>3</sup> Die geschuldeten Overheadanteile werden von der Finanzabteilung gemäss Verteilschlüssel auf ein Drittmittelkonto des Vizerektorats Forschung und das Overheadkonto des Projektteams überwiesen.

<sup>4</sup> Die Verwendung richtet sich nach Artikel 10. Zusätzlich kann bei EU-Projekten der Overhead für direkte, nicht erstattungsfähige Projektkosten eingesetzt werden.

#### **Art. 7 Forschungskollaborationen**

<sup>1</sup> Als Forschungskollaborationen gelten Zusammenarbeiten mit Wirtschaftspartnern, bei denen die Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und deren Publikation im Vordergrund stehen und bei welchen dem Wirtschaftspartner keine kostenlosen, exklusiven Eigentums- und/oder Nutzungsrechte an den Projektergebnissen eingeräumt werden.

<sup>2</sup> Forschungskollaborationen gemäss Absatz 1 unterliegen keiner Overheadabgabe. Alle übrigen Zusammenarbeitsprojekte werden gemäss Artikel 8 als Dienstleistungen eingestuft.

#### **Art. 8 Dienstleistungen**

<sup>1</sup> Als Dienstleistungen gelten insbesondere:

- a Auftragsforschung inklusive klinische Auftragsstudien (Sponsored Clinical Trials), bei welchen hauptsächlich bestehendes Wissen bzw. bestehende Methoden, Technologien, Modelle oder Apparaturen zur Lösung einer Fragestellung des Auftraggebers eingesetzt werden;

- b Weitere Aufträge ohne direkten Gesetzesauftrag inklusive Projekte, bei welchen die Rechte an den Projektergebnissen ohne explizite Entschädigung dem Auftraggeber gehören.<sup>1</sup>

<sup>2</sup> Die Overheadabgabe bei Dienstleistungsprojekten beträgt:

- a Bei Dienstleistungsprojekten ohne Benutzung von Laborinfrastruktur 10% der Einnahmen;
- b Bei Dienstleistungsprojekten mit Benutzung von Laborinfrastruktur 20% der Einnahmen.

<sup>3</sup> Für die gesetzlich verankerten ständigen Dienstleistungen gemäss Art. 110 der Verordnung über die Universität (UniV) gelten die separaten Bestimmungen der jeweiligen Organisationseinheit.

<sup>4</sup> Das Forschungsteam hat keinen Anspruch auf Overheadanteile.

<sup>5</sup> Die geschuldeten Overheadanteile werden von der Finanzabteilung auf ein Drittmittelkonto der Universitätsleitung überwiesen.

<sup>6</sup> Die Verwendung der Overheadanteile richtet sich nach Artikel 11.

#### **Art. 9 Dienstleistungsprojekte mit der öffentlichen Hand, Beiträge an Forschungsprojekte ohne Auflagen und nicht eindeutige Fälle**

<sup>1</sup> Bei Dienstleistungsprojekten mit der öffentlichen Hand und nicht gewinnorientierten Institutionen wird ein Overhead nur erhoben, wenn der Geldgeber eine solche Abgabe vorsieht.

<sup>2</sup> Beiträge an Forschungsprojekte, die ohne jegliche Auflagen gesprochen werden, sind von Overheadabgaben befreit. Wünschen Beitraggeber eine namentliche Nennung bei Publikationen oder Präsentationen, löst dies keine Overheadabgabepflicht aus.

<sup>3</sup> In Fällen, in denen die Zuordnung gemäss Artikel 7, Artikel 8 und Artikel 9 Absätze 1 und 2 nicht eindeutig ist, entscheidet der Verwaltungsdirektor über die Zuordnung.

#### **IV. Verwendung von Overhead**

##### **Art. 10 Verwendung von dem Forschungsteam direkt überlassenen Overheadanteilen**

<sup>1</sup> Empfängerinnen und Empfänger von Overhead sind gegenüber der sie unterstützenden Institution für die regelkonforme Verwendung der Overheadbeiträge verantwortlich.

<sup>2</sup> Die Overheadbeiträge sind getrennt von den entsprechenden Forschungsprojekten zu bewirtschaften.

<sup>3</sup> Die Verwendung von Overheadbeiträgen muss grundsätzlich mit Forschungsaktivitäten und Forschungsinfrastruktur in Verbindung gebracht werden können.

<sup>4</sup> Overheadbeiträge können insbesondere für die folgenden Zwecke eingesetzt werden:

- a für Umzugskosten, wenn im Rahmen eines Forschungsprojekts Personen für die Dauer von mindestens 12 Monaten an einen anderen Ort umziehen müssen,
- b zur Deckung von Versicherungskosten, die in Zusammenhang mit der Durchführung eines Forschungsprojekts anfallen,
- c zur Deckung des Aufwands für PR-Kosten, Publikationen und Übersetzungen, welche mit einem Forschungsprojekt in Zusammenhang stehen,

---

<sup>1</sup> Sollen Rechte an den Projektergebnissen dem Auftraggeber gegen Entschädigung abgegeben werden, so wird dies im Rahmen eines Lizenzvertrags geregelt (siehe dazu die Richtlinien der Universitätsleitung zur wirtschaftlichen Verwertung von immateriellen Arbeitsergebnissen der Universität Bern).

- d zum Ausgleich von Kaufkraftverlusten beim Tausch unterschiedlicher Währungen,
- e zur Bezahlung von Zinskosten,
- f zur Deckung von Aufwand für erforderliche Audits,
- g zur Bezahlung von Büroinfrastrukturkosten für die speziell für das Projekt angestellten Personen.

<sup>5</sup> Ohne vorgängige Absprache mit der Verwaltungsdirektion, Abteilung Betrieb und Technik, dürfen Overheadbeiträge nicht für die Miete von Liegenschaften und Räumlichkeiten verwendet werden.

#### **Art. 11 Verwendung von der Universität verbleibenden Overheadanteilen**

<sup>1</sup> Die Universitätsleitung entscheidet über die Verwendung der der Universität verbleibenden Overheadanteile im Rahmen der gültigen Auflagen und Gesetze.

<sup>2</sup> Die Mittel müssen der Forschung zukommen und werden insbesondere für Folgendes verwendet:

- a Infrastrukturen für die Forschung,
- b Dienstleistungen für die Forschenden (inkl. Drittmittelverwaltung und Kommerzialisierung),
- c Direkte Forschungsunterstützung (z.B. NCCR).

#### **V. Inkrafttreten**

##### **Art. 12 Inkrafttreten**

Diese Weisungen treten mit ihrer Unterzeichnung in Kraft und ersetzen die Weisungen vom 19. November 2013.

Bern, 17. September 2015

Im Namen der Universitätsleitung  
Der Rektor:



Prof. Dr. M. Täuber